**Musterwiderspruch**

An das

Landesamt für Besoldung und Versorgung

40192 Düsseldorf

 Datum:

**Personalnummer:**

**Widerspruch und Antrag auf Anpassung Familienzuschläge ab dem dritten Kind für das Jahr 2017**

Sehr geehrte Damen und Herren!

1. Ich **beantrage** hiermit, abweichend von dem bisherigen Zahlbetrag für mich höhere Familienzuschläge für das dritte Kind und weitere Kinder für das Jahr 2017 festzusetzen und mir zu zahlen.
2. Ich rege zudem an, dass Sie mir lediglich den Eingang des Antrags bestätigen und die Entscheidung über den Antrag bis zum Abschluss der im Weiteren aufgeführten Verfahren **zurückstellen**.
3. Gleichzeitig bitte ich, diesen Antrag als **anspruchswahrenden Widerspruch** gegen meine rechtswidrig zu niedrig festgesetzte Besoldung zu verstehen.

**Begründung:**

Ich erhalte im Jahr 2017 kindbezogene Familienzuschläge für insgesamt 3 (bzw. weitere …..) Kinder. Hierbei handelt es sich um … (*bitte Namen und Geburtsdaten der Kinder aufführen*).

Nach den Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 07.06.2017 (Az.: 3 A 1058/15, 3 A 1059/15, 3 A 1060/15 und 3 A 1061/15) ist davon auszugehen, dass die familienbezogenen Besoldungsbestandteile ab dem dritten Kind rechtswidrig zu niedrig bemessen sind. Gegen diese Urteile sind Revisionsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht anhängig.

Auch das Verwaltungsgericht Köln kommt in seinen Beschlüssen vom 03.05.2017 (Az: 3 K 4913/14, 3 K 6173/14 und 3 K 7038/15) zu dem Ergebnis, dass die familienbezogenen Besoldungsbestandteile rechtswidrig zu niedrig bemessen seien. Es hat die Verfahren ausgesetzt und die Frage dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt. Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts steht aus.

Ich nehme zur Begründung meines Antrags und des Widerspruchs Bezug auf die vorgenannten Entscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen

……………………..

(Unterschrift)